

Arbeitsprogramm 2024

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

- Amt 37 -

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

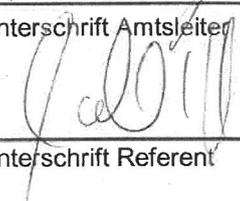
Einbringung am: 15.11.2023

Datum: 08.08.2023



Unterschrift Amtsleiter

Datum: 08.08.2023



Unterschrift Referent

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Friedhelm Weidinger
Beschreibung	<p>Die Feuerwehr Erlangen (Amt 37, Freiwillige Feuerwehren) ist für die Gewährleistung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger verantwortlich.</p> <p>Der Aufgabenbereich beinhaltet u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Menschen- und Tierrettung ▪ Brände wirksam bekämpfen (Abwehrender Brandschutz), Sachwerte erhalten und die Umwelt schützen ▪ Technische Hilfeleistung bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen (Technischer Hilfsdienst). ▪ Stellen von Sicherheitswachen ▪ Katastrophenschutz ▪ Zivilschutz
Auftragsgrundlage	Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG) Bayerisches Katastrophenschutzgesetz (BayKSG)
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger; hilfeersuchende Mitmenschen
Ziele / Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bestmögliche Vorbereitung auf Schadensereignisse (bis zum Katastrophenfall) ▪ sachgerechtes Krisenmanagement ▪ ständige Einsatzbereitschaft ▪ schnellstmögliche qualifizierte Hilfeleistung zur Vermeidung von Schäden für Menschen, Tiere, Sachen und der Umwelt ▪ Dienstleistungen

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<p>Produktgruppe 126 – Brandschutz</p> <p>Produktgruppe 128 – Zivil- und Katastrophenschutz</p>
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung	-

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Finanzdaten	2023 Ansatz (€)	2024 Entwurfsansatz (€)
Budgetdaten		
Summe Erträge (Sachmittel)	413.800,00	433.000,00
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	-591.900,00	- 621.200,00
Saldo	178.100,00	188.200,00
Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)		
Sonderbudget „ILS-Umlage“	- 337.000,00	- 337.000,00
Personalaufwand	- 8.631.400,00	- 9.010.600,00
Budgetrücklage		
Stand 30.06.2023	171.214,19	-
Investitionen		
0300 Auszahlung aus Investitionsstätigkeit	- 664.000,00	- 884.000,00

Personal			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2023	92	90	2
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	89	89	0
- Teilzeitkräften	2		2
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1	1	
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	-		
- Saisonkräfte	-		
- Feuerwehranwärter	-		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	-		

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Stellenplan 2024

Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	eine Brand-/Oberbrandmeisterstelle	A7/A8
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen		

Arbeitsprogramm 2024

- auf Basis des IST-Personalstandes 2023

Analysen, Fakten, Kennzahlen	Die Sicherheitsarchitektur der Feuerwehr Erlangen beruht auf den zwei Säulen der hauptamtlichen Kräfte der Ständigen Wache und den Aktiven der 13 Freiwilligen Feuerwehren.
Entwicklungstrends und Prognosen	Die Stadt Erlangen wächst mit Neubauten wie den verschiedenen Gebäuden der Universitätsklinik mit großen Bettenkapazitäten, den Forschungseinrichtungen, neuen Lehrstühlen der FAU, dem Siemens Campus mit den verschiedenen Bauabschnitten im Erlanger Süden, neuen Wohngebieten etc. mit daraus resultierenden neuen Gefahrenschwerpunkten stetig weiter. Seit Beginn dieses Jahres ist die Feuerwehr Erlangen auch für Framatom (im Siemens Campus) mit den entsprechenden radioaktiven Prüfstrahlern zuständig. Für alle diese Bereiche hat die Feuerwehr Erlangen den Brandschutz und die technische Hilfeleistung zu gewährleisten. So wurde darüber hinaus in den letzten Jahren die Zuständigkeit für die Sicherstellung des Brandschutzes für die Firma Siemens im Bereich Erlangen-Mitte, Siemens-Healthineers (neue Unternehmenszentrale; Med.-Fabrik; etc.) und den neu entstehenden Siemens Campus übernommen. Bei zwischenzeitlich über 114.000 Einwohnern, über 100.000 Arbeitsplätzen, über 60.000 Einpendlern bei nur 15.000 Auspendlern und ca. 40.000 Studierenden befinden sich an Werktagen ohne die Berücksichtigung von Home-Office über 180.000 Menschen im Stadtgebiet. Mit diesen Entwicklungen und auf Basis dieser zeitgleich über 180.000 Menschen in der Stadt muss das größte Sicherheitsunternehmen der Stadt Erlangen, die Feuerwehr, Schritt halten.
Herausforderungen	
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle	
<ul style="list-style-type: none"> • Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen? • Was wollen wir dafür tun? • Wie wollen wir das anpacken? • Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung? 	Die Freiwilligen Feuerwehren stellen einen sehr wichtigen Bestandteil des Sicherheitskonzeptes dar. Sie werden parallel zur Ständigen Wache alarmiert, um u.a. die notwendigen Einsatzfunktionen abzudecken. Dies bedeutet eine Mitalarmierung der Freiwilligen Feuerwehren bei bis zu 30 Prozent der Einsätze; vergleichbare Städte liegen in diesem Zusammenhang bei unter zehn Prozent. Die Freiwillige Feuerwehr Erlangen-Stadt, die ihr Domizil auf der Hauptfeuerwache hat, hat im Alarmfall zum einen

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



die Aufgabe, gemeinsam mit der Ständigen Wache zu einer Schadenslage auszurücken, u.U. Sonderfahrzeuge nachzuführen und zum anderen die aufgrund des Einsatzes verwaiste Hauptfeuerwache für eventuelle Paralleleinsätze zu besetzen.

Da viele Aktive ihren Arbeitsplatz nicht am Wohnort haben, stellt die Tagesalarmierung der Freiwilligen Feuerwehren mehr und mehr ein Problem dar. Zur Verbesserung werden u.a. bereits seit geraumer Zeit immer zwei Freiwillige Feuerwehren mitalarmiert.

Dieses Problem und die Tatsache, dass die Stadt Erlangen weiter wächst, macht auch in den nächsten Jahren eine weitere schrittweise Anpassung der derzeitigen Personalstärke notwendig. Es gilt, die für einen sogenannten "kritischen Wohnungsbrand" vorgegebenen Personalstärken, die sogenannte Zugstärke, in der entsprechenden Hilfsfrist (Empfehlung der AGBF für Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten) auch tagsüber zu erfüllen. Um das notwendige Sicherheitsniveau gewährleisten zu können, muss - unter gleicher zukünftiger Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren - eine stufenweise Personalmehrung vorgenommen werden.

Das Amt 37 hat mit den in den letzten Jahren jährlich zur Verfügung stehenden 600.000 Euro für die notwendigen Fahrzeugbeschaffungen die Möglichkeit erhalten, mit einem entsprechenden Budget planen zu können. Der Fuhrpark der Feuerwehr Erlangen besteht aus über 50 Komponenten (Fahrzeuge, Abrollbehälter und Anhänger). In den letzten Jahren hat im Bereich der Fahrzeugbeschaffung eine enorme Kostensteigerung von ca. 30 Prozent stattgefunden. Um auch zukünftig alle Fahrzeuge, Abrollbehälter und Anhänger rechtzeitig ersetzen zu können, um einen entsprechenden technischen Standard halten zu können und immer früher notwendig werdende große Reparaturen nicht unwirtschaftlicher Weise noch durchführen zu müssen, bedarf es mit den aktuellen Anschaffungskosten (ohne weitere Preissteigerungen) mindestens 800.000 Euro im Jahr. Auch der Freistaat Bayern hat hier reagiert, zum 01.07.2023 wurden die Fördersätze für die Zuschussung des Kaufs von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr um 30 Prozent angehoben.

Derzeit läuft die Beschaffung eines speziellen Waldbrandfahrzeugs. Die Tatsache, dass der Klimawandel einhergehend mit einer größeren Trockenheit die Anzahl der Waldbrände zunehmen lässt, hat dazu geführt, dass wir für die Feuerwehr Erlangen ein eigenes Waldbrandkonzept erarbeitet, theoretische und praktische Schulungen durchgeführt und bereits spezielle technische Gerätschaften für die Waldbrandbekämpfung beschafft haben. Dieses Waldbrandkonzept sieht die intensive Einbindung des speziellen Waldbrand-Tanklöschfahrzeugs vor.

Mit dem Stadtratsbeschluss vom Juni 2021 konnte im letzten Jahr mit der Beschaffung eines Ölspurbeseitigungsfahrzeugs begonnen werden.

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Seit vielen Jahrzehnten übernimmt die Feuerwehr Erlangen im Stadtgebiet die Beseitigung von Ölspuren im Auftrag des Tiefbauamtes als Straßenbaulastträger. Im Zusammenhang mit kleinen Ölflecken, Ölaustritt nach Verkehrsunfällen bis hin zu kilometerlangen Ölspuren rückt die Feuerwehr Erlangen im Jahr zu bis zu 160 Einsätzen aus. Bei der derzeitigen Beseitigung einer Ölspur mit Ölbindemittel muss auf die verunreinigte Verkehrsfläche Ölbindemittel aufgetragen werden und anschließend in Handarbeit mechanisch in die Ölschicht eingearbeitet werden. Im Anschluss wird das kontaminierte Bindemittel per Hand zusammengekehrt oder bei längeren Ölspuren durch eine Kehrmaschine aufgenommen. Dieser Vorgang muss bei dann immer noch bestehender Verunreinigung nochmals wiederholt werden. Diese Arbeitsschritte erfordern vor allem bei einer längeren Ölspur einen enormen Personal- und Fahrzeugaufwand. Vor allem bei längeren, oftmals kilometerlangen Ölspuren werden neben dem Personal der Ständigen Wache weitere Freiwillige Feuerwehren alarmiert, die dann händisch - im Sommer erschwerend bei entsprechenden Außentemperaturen - über mehrere Stunden die Ölspur bearbeiten. Des Weiteren stellt die hohe Personalanzahl im laufenden Straßenverkehr eine zusätzliche Gefährdung des Einsatzpersonals dar.

Durch die Beschaffung dieses modernen Ölspurbeseitigungsfahrzeugs soll das Beseitigen von Ölspuren zukünftig normgerecht, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, effektiv und vor allem umweltgerecht durchgeführt werden. Für die Entsorgung des schmutzigen Reinigungsgemisches muss – nach derzeitigen Überlegungen sinnvollerweise beim städtischen Bauhof oder alternativ aufgrund bereits vorhandener Komponenten bei der Kompostierungsanlage in Kriegenbrunn – im kommenden Jahr ein entsprechender Entsorgungsplatz eingerichtet werden, an dem das verschmutzte Reinigungsgemisch in einem Tank zwischengelagert werden kann, bis es von einer Fachfirma zur Entsorgung abgeholt wird. Mit der Auslieferung des Fahrzeugs wird im Juli 2024 gerechnet.

Für die Freiwillige Feuerwehr Hüttendorf wurde im vergangenen Jahr als Ersatz für ein über 30 Jahre altes Fahrzeug die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs (mit Wassertank) als zweites Fahrzeug neben dem bereits vorhandenen Löschgruppenfahrzeug gestartet. Dieses spezielle Einsatzfahrzeug soll neben den Einsatznotwendigkeiten im Stadtteil Hüttendorf, für den First-Responder-Dienst der FF Hüttendorf und im gesamten Stadtgebiet ab kommenden Jahr als Fahrzeug mit kleineren Abmessungen während der Bergkirchweih am Standort der Bergwache Ost eingesetzt werden. Mit der Auslieferung wird im ersten Quartal 2024 gerechnet.

Aufgrund der Erkenntnisse im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts für einen flächendeckenden Stromausfall (Energimangellage) haben wir uns als Stadt Erlangen, als Feuerwehr Erlangen darüber hinaus dafür entschieden, einen Notstromanhänger mit 124 kVA zu beschaffen, der im Juli nächsten Jahres ausgeliefert werden soll.

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Aktuell erfolgt nach durchgeführter Ausschreibung die Vergabe eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 20 als Basisfahrzeug für den ersten Löschzug auf der Hauptfeuerwache. Durch entsprechende Fahrzeugumstellungen erhält die Freiwillige Feuerwehr - wenn das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug zur Verfügung steht - ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug von der Hauptfeuerwache, welches ein in die Jahre gekommenes Löschgruppenfahrzeug bei der FF Tennenlohe ersetzen wird. Im kommenden Jahr muss ein Versorgungs-Lkw beschafft werden. Die Anschaffungskosten werden bei ungefähr 200.000 Euro liegen. Darüber hinaus gilt es auf der Hauptfeuerwache ein Löschgruppenfahrzeug, welches zwischenzeitlich 23 Jahre alt ist und entsprechende technische Mängel aufweist, durch ein weiteres HLF 20 zu ersetzen. Hier liegen die Anschaffungskosten bei – Stand jetzt – ca. 700.000 Euro.

Neben der Beschaffung der notwendigen Einsatzfahrzeuge gilt es, die Feuerwehrgeräthäuser und die Hauptfeuerwache baulich den Notwendigkeiten anzupassen. Im Stadtteil Eltersdorf besteht aufgrund der Platzenge bei den Stellplätzen (UVV-Vorgaben können nicht ansatzweise erfüllt werden) die mehr als dringende Notwendigkeit für ein neues Feuerwehrgerätehaus (Bedarfsbeschluss erfolgte im Jahr 2017). Hier konnte im Februar 2020 die Standortfrage für das neue Bürger-/Gerätehaus geklärt werden und mit dem Abschluss des Architektenwettbewerbs im Juni des letzten Jahres der nächste Schritt vollzogen werden. Aktuell werden die verschiedenen Leistungsphasen durchlaufen, um hoffentlich im kommenden Jahr mit der Baumaßnahme starten zu können.

Beim Gerätehaus in Dechsendorf konnte am 14.07.2023 der Spatenstich vorgenommen werden. Wenn sich alles in der geplanten Zeit realisieren lässt, stehen der Freiwilligen Feuerwehr Ende des kommenden Jahres ein neues Feuerwehrgerätehaus mit drei Stellplätzen, Spindräumlichkeiten, Schulungsraum, Notstromaggregat (Leuchtturmkonzept bei flächendeckendem Stromausfall), Übungswand etc. zur Verfügung.

Die Freiwillige Feuerwehr Bruck befindet sich seit über sechzehn Jahren in einer sehr gewinnbringenden Kooperation mit der Werkfeuerwehr Siemens (u.a. Nutzung des Gerätehauses der WF). Aufgrund der Tatsache, dass die WF Siemens in ihr neues Gerätehaus im Bereich des Geräterwerkes im Westen Erlangens umgezogen ist, das ehemalige Gerätehaus dem Campus-Neubau weichen musste, ist die FF Bruck in einer Lagerhalle (die freundlicherweise durch die Firma Siemens noch renoviert wurde) auf dem Siemensareal untergekommen. Der Brandschutz und die technische Hilfeleistung im neu entstandenen Siemens-Campus werden – wie bereits beschrieben - durch die Feuerwehr Erlangen übernommen. Die Unterstellmöglichkeit in der Lagerhalle stellt nur eine Übergangslösung dar, so dass zeitnah der Neubau eines Gerätehauses für die FF Bruck geplant und umgesetzt werden muss (Bedarfsbeschluss aus dem Jahr 2020). Hier ist der aktuelle Stand der Planungen so, dass intensiv nach einem geeigneten Grundstück im Stadtteil Bruck gesucht wird, um dann

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



mit den konkreten Planungen für eine neues und eigenes Gerätehaus beginnen zu können.

Die Freiwillige Feuerwehr Kosbach-Häusling verfügt derzeit in ihrem Gerätehaus, dem Kosbacher Stadl über zwei Stellplätze. Auf diesen Stellplätzen befindet sich ein Löschgruppen- und ein Sonderfahrzeug. Unter anderem aufgrund der Jugendfeuerwehr und einer starken Kinderfeuerwehr besteht der dringende Bedarf für ein Mehrzweckfahrzeug. Hier gibt es Überlegungen, einen dritten Stellplatz für das Mehrzweckfahrzeug zu schaffen. Dies müsste aufgrund der Betreiberschaft des Kosbacher Stadls in Form eines städtischen Zuschusses geschehen.

Der zentrale Standort der Hauptfeuerwache ist für das Stadtgebiet Erlangen und damit die Erreichbarkeit der verschiedenen Stadtteile innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist, der Lage zur Innen-/Altstadt, dem Bereich der Universitätskliniken und der unmittelbaren Autobahnanbindung bereits in den 1950er Jahren sehr gut gewählt worden. Ein kompletter – mit sehr hohen Kosten verbundener - Neubau der Hauptfeuerwache an einem neuen Standort ist aufgrund des derzeit optimalen Standorts, fehlender ausreichend großer Fläche mit ähnlich guter Anbindung und durch die schrittweise Entwicklung der Hauptfeuerwache nicht sinnvoll. Mit dem Beschluss des Bauausschusses im Juni 2022 und den eingestellten Finanzmitteln konnte noch im Jahr 2022 mit dem europaweiten Vergabeverfahren für die Planerauswahl für die Projektplanung, Architektur, Tragwerksplanung, Elektroplanung, HLS-Planung etc. der nächste Schritt im Zusammenhang mit den Planungen auf Grundlage des aktuellen Raumprogramms angegangen werden.

Mit den in diesem Jahr zur Verfügung stehenden und den für das kommende Jahr angemeldeten Finanzmitteln können die in diesem Jahr begonnenen intensiven Planungen für die Realisierung dieses herausfordernden Projekts (Baumaßnahmen bei vollem Betrieb der Hauptfeuerwache) auf dem bestehenden und zukünftigen Standort der Hauptfeuerwache bis zur Leistungsphase 3 und evtl. 4 nach HOAI vorgenommen werden. Die derzeitigen Projektplanungen befinden sich in der Leistungsphase 2 nach HOAI.

Aufgrund des sehr dringenden Bedarfs an weiteren Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge (Fahrzeuge müssen teilweise auf dem Hof stehen, was im Winter sehr problematisch ist) und Räumlichkeiten für den Katastrophenschutz sowie sehr beengten Platzverhältnissen in den Werkstätten und in den Büros bedarf es einer sehr zeitnahen weiteren Realisierung der Baumaßnahme, um die Hauptfeuerwache für die nächste Jahrzehnte ertüchtigen zu können. Durch die Verdoppelung der Zuschusshöhe für jeden neu gebauten Stellplatz durch den Freistaat Bayern zum 01.07.2023 ist für das Bauprojekt „Hauptfeuerwache“ ein deutlich höherer Zuschuss zu erwarten.

Die Einnahmen der Feuerwehr werden grundsätzlich durch Einsätze (Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger aufgrund von Schadensereignissen) erzielt. Sie sind weder plan-, steuer- noch kalkulierbar und aufgrund der gesetzlichen Vorgabe sind viele Einsätze als Pflichtaufgabe der

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



Feuerwehr und somit der Kommune oftmals kostenfrei, so dass ein Erreichen des vorgegebenen Planansatzes letztendlich von der Anzahl der verrechnungsfähigen Einsätze abhängig ist. Neben der professionellen Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben, u.a. durch intensive Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter versucht Amt 37 darüber hinaus durch zusätzliche – weit über das übliche Maß hinausgehende - Dienstleistungen (EH-Lehrgänge für städtische Mitarbeiter/-innen; einen Grundlehrgang für Feuerwehranwärter; Führungslehrgänge für Einsatzbeamte/-innen; Atemschutzausbildung für ein großes Unternehmen etc.) zur Generierung von weiteren Einnahmen beizutragen.

Der Ausgaberahmen muss neben der Instandhaltung und Reparatur von Einsatzfahrzeugen und Gerätschaften, Beschaffung von Verbrauchsmaterial (Schaummittel; Ölbindemittel; Treibstoff etc.) und indirekten Personalkosten (Sicherheitswachen; Aufwandsentschädigungen etc.) vor allem für die Ausstattung der Haupt- und Ehrenamtlichen mit Einsatz- und Schutzkleidung sowie die Unterstützung der Ehrenamtlichen z.B. für die Führerscheinausbildung für Einsatzfahrzeuge und Verdienstausschuss aufgrund von Lehrgangsbesuchen bemessen sein. Ein großes Problem stellen für das Amt 37 die in den letzten Monaten extrem gestiegenen Kosten (z.B. die Treibstoffkosten für alle Einsatzfahrzeuge) dar.

Im Bereich des Katastrophenschutzes galt es nach den intensiven Jahren mit Coronapandemie und Ukraine Krise unmittelbar im Sommer vergangenen Jahres aufgrund der ungewissen zukünftigen Energieversorgung mit einer Koordinierungsgruppe „Energienotlage“ unter Mitwirkung aller notwendigen Organisationseinrichtungen einen entsprechenden Notfallplan zu erarbeiten.

Es wurde ein Notfallplan für einen flächendeckenden Stromausfall für das Stadtgebiet Erlangen erarbeitet. Zwischenzeitlich gibt es 19 Anlaufstellen (alle FF-Gerätehäuser, Rathaus, Bergwache Schützenweg, BRK Wache, ASB-Wache etc.) die als „Leuchttürme“ für die Bürger/-innen dienen, wo sie Notrufe absetzen, med. Hilfe bekommen und Informationen erhalten können. Die meisten Feuerwehrgerätehäuser sind unterdessen mit externen Stromeinspeisungen versehen; im Bau befindliche und geplante neue Feuerwehrgerätehäuser werden mit festverbauten Notstromaggregaten ausgestattet. Neben dem Dieseltank in unserem Bauhof wurden zwei Tankstellen im Stadtgebiet mit Notstromspeisungen ausgestattet. Es stehen Tanklastzüge und Diesel-Abnahmemöglichkeiten für den Nachschub für die zahlreichen Notstromaggregate (z.B. Kliniken) zur Verfügung. Es können autarke Wärmeinseln eingerichtet werden. Über den Digitalfunk steht ein bei Stromausfall autarkes Kommunikationssystem zwischen allen Anlaufstellen und der Einsatzleitung zur Verfügung. Neben den zwischenzeitlich noch beschafften Notstromaggregaten und dem bereits erwähnten 124 kVA-Aggregat gilt es noch weitere Notstromaggregate zu beschaffen.

Nach den pandemisch geprägten Jahren konnten in diesem Jahr wieder Aus- und Fortbildungstermine für die Führungsgruppe Katastrophenschutz und die Örtliche Einsatzleitung durchgeführt werden. Wenn es möglich ist, sollen

Arbeitsprogramm 2024

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 15.11.2023
Amt 37/ Amt für Brand- und Katastrophenschutz



auch im Jahr 2024 wieder Schulungen und eine größere Stabsrahmenübung für die Mitwirkenden aus dem Bereich der Stadtverwaltung, der Feuerwehr und der Hilfsorganisationen durchgeführt werden, um für den Tag X gut vorbereitet zu sein.

Sofern Stellenplananträge für 2024 gestellt wurden:

Falls die für 2024 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2024 wird dadurch entsprechend ergänzt. Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2018 abgeschlossen.